

FREIRAUM

Evelyn Worbs



Jeder zweite Demenz-Kranke braucht eine Psychotherapie

(Quelle: Berliner Morgenpost vom 12.09.2007 - A.M.)

Bei Patienten mit **Multiple Sklerose, Parkinson oder Schlaganfall** ist nicht nur der Körper, sondern auch die Seele verletzt. Nach Schätzungen benötigen 30 bis 50 % der neurologischen Patienten eine Psychotherapie, dennoch wird die Seelenpflege in der Neurologie bisher vernachlässigt. Über die neuesten Entwicklungen diskutierten Wissenschaftler auf einem Kongress der *Deutschen Gesellschaft für Neurologie*, der am 12.09.2007 in Berlin startete. **„Psychische Probleme sind bei neurologisch Kranken so häufig, dass jeder Neurologe damit zu tun bekommt“**, sagt Roger Schmidt, Ärztlicher Leiter für Psychotherapeutische Neurologie der Kliniken Schmieder in Konstanz.

Das mache neben der körperlichen auch eine seelische Behandlung erforderlich - die aber oft nicht erfolgt. **„Von denen, die eine Psychotherapie bräuchten, werden höchstens 10 % Prozent behandelt“**, sagt Peter Henningsen, Professor für psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der TU München.

Der Bedarf werde nicht erkannt, es gäbe zu wenige Angebote und es mangle auch an der Motivation. **„Psychotherapie kann eine organische Erkrankung nicht heilen, das muss klar gesagt werden, da sonst Hoffnungen enttäuscht werden“**, sagt Schmidt.

Trotzdem sollte sie einen festen Platz in der Neurologie haben. **„Sie kann Beeinträchtigungen im Alltag lindern, neurologische Behandlungen unterstützen und sogar den Verlauf der körperlichen Erkrankungen positiv beeinflussen“**, sagt der Arzt.

Psychotherapie in der Neurologie ist schwierig, verspricht aber auch viele Gewinne. **„Die größte Gefahr ist, dass eine erforderliche Psychotherapie ausbleibt und Patienten mehr leiden als erforderlich“**, sagt Schmidt.

Stressabbau/Psychokinesiologie - Metamorphische Methode -Workshops
Kreativer Büroservice - Seminare - Konfliktlösung, auch mittels Mediation